

## Beiträge zur Flora des nordwestlichen Württemberg.

Von **Georg Heckel**, Heilbronn.

Angesichts der reichlichen Standortsangaben der ausgezeichneten Landesflora von **KIRCHNER** und **EICHLER** (1913), sowie der Ergebnisse der pflanzengeographischen Durchforschung Württembergs, Badens und Hohenzollerns aus den letzten 20 Jahren, mag es eigentlich fast überflüssig erscheinen, sich mit floristischer Arbeit im Sinne der Pflanzendurchforschung irgendeines Landesteiles zu befassen. Doch schon die Ergebnisse der floristischen Durchforschung des nördlichen und nordöstlichen Württembergs durch Pfarrer **HANEMANN**, die unter „Pflanzenschutz im württ. Neckarland“ veröffentlichte Arbeit von Pfarrer **KARL SCHLENKER**, Dürnau, und die letztjährigen Mitteilungen von Dr. **KREH**, Stuttgart, „Neue Glieder der Stuttgarter Flora“ haben gezeigt, daß es für den Floristen immer noch Arbeit gibt. Auch ich brauche meine zunächst nur auf Heilbronn beschränkten, dann aber allmählich auf die Oberämter Heilbronn, Besigheim, Vaihingen, Maulbronn, Brackenheim, Neckarsulm, Öhringen, Marbach ganz, Backnang zum größten Teil, Ludwigsburg, Hall, Künzelsau und Gaildorf zum kleinsten Teil, sowie auf die angrenzenden badischen Gebiete bis Adelsheim, Mosbach, Eberbach, Sinsheim und Pforzheim ausgedehnten Beobachtungen nicht zu bereuen. Dabei wurde ich durch Führung, durch übersandte Pflanzen oder auch durch Pflanzenlisten von mehreren Herren in dankenswerter Weise unterstützt. Ich nenne folgende Herren: Pfarrer **KARL SCHLENKER**-Dürnau, Pfarrer **KING**-Wimmatal, Reallehrer **SCHLENKER**-Weinsberg, Oberlehrer **STETTNER**-Heilbronn, Hauptlehrer **HOLDER**-Eichelberg, Hauptlehrer **WOLF**-Löwenstein, Oberpräzeptor **MOHR**-Besigheim, Oberlehrer **GEYER**-Vaihingen, Reallehrer **HÄBERLE**. Hauptlehrer **TOTT** und Oberlehrer a. D. **UHL** je in Mühlacker, Apotheker **SCHWEIZER**-Maulbronn, Oberforstmeister **BÜHLER**, Neuenstadt, jetzt Maulbronn, Oberlehrer **KAPF**-Jagsthausen, Forstmeister Freiherr **VON RACKNITZ**-Möckmühl, Oberlehrer **MATTES**-Öhringen, Hauptlehrer **BÖHM**-

Spiegelberg, Oberlehrer RUTSCH und Hauptlehrer ZIPPERLEN je in Murrhardt, Oberlehrer HERRMANN-Murr, Oberlehrer VOGELMANN-Kleinaspach, Ephorus FRASCH-Schöntal. Meiner Frau, der übrigens manch neuer Standort zu verdanken ist, möchte ich auch an dieser Stelle für ihre oftmalige Begleitung und ihre treue verständnisvolle Mitarbeit meinen herzlichen Dank aussprechen. Bei dem ausgedehnten Gebiet und bei der knappen berufsfreien Zeit werden noch manche Lücken zu entschuldigen und weiterer Beobachtung dürfte noch mancher interessante Fund beschieden sein; auch *Rosa* und *Rubus* bedürfen noch genauer beobachtet zu werden. Immerhin kann als vorläufiges positives Ergebnis meiner 10jährigen Beobachtungen und zugleich als Beitrag zur Flora des nordwestlichen Württembergs folgendes mitgeteilt werden.

### A. Neue Pflanzen,

d. h. solche, die in der Landesflora von 1913 in meinem Beobachtungsgebiet noch keinen Standort aufweisen:

1. *Agrostis canina* L. Hunds-Straußgras.  
Maulbronn (SCHL.<sup>1</sup>) Hall: Kupfer (auch nach SCHAAF).
2. *Ammi maius* L. Große Knorpelmöhre.  
Oktober 1926 auf Brach- und Kleeacker bei Biberach, Böckingen und Talheim je OA. Heilbronn.

Während ich bei Talheim dieses stattliche Doldengewächs auf einem leeren Kartoffelacker zusammen mit *Helminthia echioides* und bei Böckingen mit *Falcaria vulgaris* fand, hatte ich bei Biberach das seltene Glück, es auf einem ganz jungen Luzernekleacker (Stupfelklee) in der ganz bezeichnenden Gesellschaft von *Centaurea solstitialis*, *Helminthia echioides*, *Senecio vernalis* und *Falcaria vulgaris* zu sehen, also bei Pflanzen, die mit Ausnahme der in Äckern, Weinbergen und an Wegen im Unterland oft vorkommenden Sichelöhre, alle gleich ihm durch Kleesamen eingeschleppt zu werden pflegen und meist unbeständig sind.

3. *Asperula glauca* BESSER. Blaugrüner Meier.  
Heilbronn, Marbach, Kleinbottwar.

In Heilbronn teilen *Bromus erectus*, *Coronilla varia*, *Allium rotundum*, *Aristolochia clematitis*, *Galium verum*, *Melandryum album*, *Lathyrus tuberosus* mit ihr den Standort am sonnigen

<sup>1</sup> Bei Pflanzen, die ich nicht selbst am angegebenen Standort gesehen habe, ist der Name des Beobachters gekürzt beigegeben: Pfr. SCHLENKER = SCHL., TOTT = T., HÄBERLE = HÄ., HERRMANN = HERR.

Weinbergweg und grasigen Rain, während diese stattliche pontische Pflanze mit ihren blaugrünen, am Rande umgerollten Blättern und den schneeweißen Blütendolden bei Marbach in Gesellschaft von *Bromus erectus*, *Cerastium arvense*, *Isatis tinctoria*, *Lepidium campestre* und *draba*, *Onobrychis vicciifolia*, *Sanguisorba minor* und *Thlaspi perfoliatum* und bei Kleinbottwar zusammen mit *Salvia pratensis*, *Chrysanthemum leucanthemum*, *Lotus corniculatus* f. *ciliatus*, *Hieracium pilosella* und *vulgatum*, *Stachys recta*, *Koeleria ciliata* und *Thymus* je an sonnigem Hang nicht weit von der Bahnlinie. Mit diesen Standorten ist die große Lücke zwischen den bisher genannten Siedlungen im Taubertal und bei Cannstatt etwas überbrückt.

4. *Aspidium lonchitis* SWARTZ. Scharfer Schildfarn.

Neck.: Roigheim.

Forstmeister Freiherr VON RACKNITZ in Möckmühl führte mich an den Standort des ihm unbekanntes Farnes. Der Augenschein ergab, daß dieser charakteristische Gebirgsfarn mit seinen derben einfach gefiederten Blättern in der Größe von nahezu 20 cm, an dicht stehenden Fiederchen sowohl bei den vorjährigen wie auch bei den frischen Wedeln reichlich Sporenhäufchen trug. Damit wäre ein Beleg erbracht, daß dieser immerhin seltene Farn auch in der Ebene fruktifiziert. Die gefundene Form deckt sich mit der var. *longearistatum* CHRIST. Oberlehrer STETTNER teilt mir mit, daß er diesen Farn 1893 auch auf Lettenkohle bei Klein-Sachsenheim fruktifizierend gefunden habe.

5. *Berteroa incana* D. C. Graukresse.

Heilbronn 1920: Hafan.

Mit Erweiterung des Lagerplatzes auf dem Fundort verschwand die Pflanze nach 2 Jahren samt der bei ihr wachsenden *Herniaria glabra*.

6. *Bidens radiatus* THUILL. Breitköpfiger Zweizahn.

Besigheim; Maulb.: Derdingen, Mühlacker.

Mit Herrn Pfarrer K. SCHLENKER, welcher diese seltene Pflanze 1921 erstmals für Württemberg nachwies, sah ich sie gelegentlich einer Exkursion an dem Bernhardsweiher August 1921. Am 5. Sept. 1928 hatte ich das Glück, diesen Neuling unserer Flora in vielen Exemplaren im kiesigen, steinigen Flußbett der in diesem Jahr so wasserarmen Enz etwa 300 m vor der Mündung in den Neckar bei Besigheim zu entdecken. Bei ihr und in ihrer Nähe fanden sich *Epilobium hirsutum* und *roseum*, *Lycopus euro-*

*paeus*, *Lythrum salicaria*, *Alisma plantago*, *Malachium aquaticum*, *Atriplex hastatum*, *Chenopodium glaucum* und *polyspermum*, *Polygonum dumetorum*, *Aster parviflorus* und ihr Bruder *Bidens tripartitus*, von dem sie sich durch ihr helleres gelbgrünes Aussehen, ihre gelbgrünen noch mehr gefiederten Laubblätter mit den langen Endfiederchen und besonders durch die doppelt so breiten als hohen Blütenköpfe leicht unterscheiden ließ.

7. *Brunella grandiflora* JACQUIN f. *pinnatifida* KOCH. Großblütige Braunelle.

Neck.: Siglingen am Bahndamm, mit weißen Blüten.

8. *Brunella vulgaris* L. f. *pinnatifida* PERSOON. Gemeine Braunelle.  
Heilb.: Eichelberg; Marb.: Beilstein.

Auf grasigen sandigen Waldwegen.

9. *Bunias orientalis* L. Morgenländische Zackenschote.

Heilbronn; Maulb.: Sternenfels; Brack.: Leonbronn.

Baden: Heinsheim (SCHL.).

1921 beobachtete ich diesen mächtigen Kreuzblütler als Unkraut im Kleacker zugleich mit *Senecio vernalis* und dem mehr denn meterhohen *Crepis taraxacifolia* gelegentlich einer botanischen Wanderung im Stromberg mit Herrn Pfarrer SCHLENKER. In Heilbronn behauptet diese Pflanze seit nahezu 8 Jahren ihren Standort auf einer sonnigen Weinbergsmauer.

10. *Carex humilis* LEYSSER. Niedrige Segge.

Maulb.: Serres (T.).

Herr Hauptlehrer TOTT-Mühlacker fand dieses Pflänzchen am Weg 1929.

11. *Carex limosa* L. Schlamm-Segge.

Hall: Kupfer (auch nach SCHAAF).

12. *Carex praecox* SCHREBER. Frühzeitige Segge.

Neckarsulm am Weg 1920.

13. *Carex teretiuscula* GOODENOUGH. Stielrundliche Segge.

Maulb.: Ölbronn; Öhr.: Finsterrot, Hall: Kupfer (auch nach SCHAAF).

14. *Chenopodium capitatum* ASCHERSON. Ähriger Erdbeerspinat.

Heilbronn 1926 — kam im Botanischen Garten, ohne von mir gesät worden zu sein, in 1 Exemplar vor.

15. *Chrysosplenium oppositifolium* L. Gegenblätteriges Milzkraut.

Öhr.: Neuhütten; Hall: Bubenorbis, Mainhardt; Gaild.: Hütten; Back.: Sulzbach; Neckargerach und Zwingerberg im Odenwald.

16. *Coronopus didymus* SMITH. Zweiknotiger Krähenfuß.

Maulb.: Mühlacker.

Diese im tropischen Amerika einheimische Pflanze wächst hier ruderal an einem Gartenzaun nahe der Enzbrücke und am Brückendamm selbst. Im heißen Sommer 1928, wo die Wasserarmut der Flüsse und Bäche breite Streifen des Bettes freilegte, war auch das Enzbett zu einem großen Teil von Wasser frei und ließ seinen kiesigen und geröllreichen Grund sehen. Das Quellmoos (*Fontinalis*) überzog vielfach die Steine. Im Kies und zwischen dem Geröll zeigte sich ein reiches, eigenartiges Pflanzenleben. So notierte ich mir neben *Coronopus didymus*: *Epilobium hirsutum* und *roseum*, *Galeopsis angustifolia*, *Galinsoga parviflora*, *Geranium palustre*, *Impatiens noli tangere* und *parviflora*, *Lythrum salicaria*, *Nasturtium palustre*, *Mentha longifolia*, *Phalaris*, *Phragmites*, *Symphytum officinale*, *Festuca gigantea*, *Achillea ptarmica* und besonders *Aster parviflorus* und als letzte Überraschung *Dactylis glomerata* f. *vivipara* — letzterer schon mehr im Ufergebüsch, *Atriplex hastatum*. Selten wird man auf verhältnismäßig kurzer Strecke so viele Ausländer unter den gewöhnlichen Uferpflanzen finden. *Aster parviflorus*, *Coronopus didymus*, *Galinsoga parviflora* sind Landsleute aus Amerika, *Impatiens parviflora* ist im südlichen Sibirien beheimatet.

17. *Cynodon dactylon* PERSOON. Gefingertes Hundszahn.

Heilbronn 1923—1927; Neck.: Gundelsheim, Offenau.

18. *Cynosurus cristatus* L. f. *viviparus* WILLK. Gem. Kammgras.

Maulb.: Mühlacker (T.) 1928.

19. *Dactylis glomerata* L. f. *vivipara* BRUHIN. Gem. Knäulgras.

Maulb.: Mühlacker.

20. *Echinops ritro* L. Glattblättrige Kugeldistel.

Marb.: Murr.

Bei einer botanischen Exkursion mit Herrn Oberlehrer HERRMANN an sonnigem Rain beobachtet.

21. *Epipactis violacea* DURAND DUQUESNEY. Violette Sumpfwurzel.

Maulbronn (SCHL.), Derdingen; Brack.: Cleebronn, Häfnerhaslach, Leonbronn (SCHL.), Zaberfeld (SCHL.); Neck.: Züttlingen; Marb.: Nassach.

22. *Eriophorum polystachyum* L. Schmalblättriges Wollgras.

Öhr.: Brettach, Finsterrot; Hall: Kupfer; Marb.: Murr.

23. *Euphrasia odontites* L. f. *serotina* LAMARCK. Rotblütiger Augentrost.  
Neck.: Kreßbach.  
Auf nassem, grasigem Weg.
24. *Festuca silvatica* WILLARS. Wald-Schwengel.  
Heil.: Löwenstein, Neulautern; Hall: Mainhardt, Bubenorbis, Sittenhardt; Gaild.: Hütten; Back.: Murrhardt, Spiegelberg, Sulzbach; Marb.: Nassach, Prevorst, Schmidhausen, Hardtwald (HERR.); Neckargerach (Odenwald); Pforzheim (Schwarzwald).
25. *Fumaria officinalis* L. f. *tenuiflora* FRIES. Gem. Erdrauch.  
Neck.: Roigheim, Schutthaufen.
26. *Galinsoga parviflora* CAVANILLES. Kleinblütiges Knopfkraut.  
Maulb.: Mühlacker; Brack.: Leonbronn 1917—24 (SCHL.); Marb.: Murr 1925 (HERR.).  
Bei Mühlacker fand es sich 1928 im freiliegenden Flußbett der Enz.
27. *Galium boreale* L. Nordisches Labkraut.  
Heilbronn, Hafenmauer seit 1920.
28. *Glyceria plicata* FRIES. Gefalteter Schwaden.  
Heilbronn, Frankenbach, Steinsfeld, Wimmental, Eichelberg, Löwenstein, Neulautern; Vaih.: Horrheim; Maulb.: Mühlacker; Brackenheim, Stetten; Neck.: Cleversulzbach, Hagenbach; Hall: Wielandsweiler.  
Diese Art dürfte wohl so verbreitet wie *fluitans* sein.
29. *Heleocharis acicularis* BROWN. Nadelförmiges Riet.  
Heilbronn; Maulbronn im Hohenacker See und Roßweiher, Derdingen (SCHL.).  
Dieses zarte Gewächs vegetiert jahrelang unter Wasser und wird meist nur bei niederem Wasserstand und in trockenen Sommern sichtbar. Im Floßhafen Heilbronn lebt es zusammen mit *Limosella aquatica*, im Roßweiher Maulbronn bewohnt es in zahlreichen weichen Polstern zusammen mit seinem robusteren Bruder *Heleocharis ovatus*, *Limosella aquatica*, *Lindernia pyxidaria*, *Alisma plantago* in Miniaturform, *Gnaphalium uliginosum* f. *minimum*, *Polygonum minus* und *tomentosum*, *Ranunculus divaricatus* und *sceleratus*, *Spergularia rubra* f. *echinosperma*, *Myosotis caespitosa*, *Galium palustre*, *Veronica scutellata* und *Rumex maritimus* den Schlammgrund.

30. *Helminthia echiioides* GÄRTNER. Natterkopffartiges Wurmkraut.  
Heilb.: Biberach, Flein, Talheim; Brack.: Stetten, Leonbronn (SCHL.), Ochsenburg (SCHL.); Neckarsulm; Wimpfen.

Zwar wird diese im Mittelmeerbecken heimische Pflanze im Gebiet zumeist mit fremdem Kleesamen eingeschleppt und tritt vorübergehend als Unkraut in Kleeäckern auf, doch einige der angegebenen Standorte an Ruderalstellen und besonders am Kanal bei Neckarsulm, wo die Pflanze seit 1925 alljährlich mit *Centaurea solstitialis* wieder beobachtet wird, mögen beweisen, daß sie sich bei uns durch Samen vermehrt und auf dem besten Wege ist, sich dauernd bei uns einzubürgern.

31. *Hieracium Bauhini* (SCHULTES). BAUHIN's Habichtskraut.  
Brack.: Haberschlacht, Nordheim; Neck.: Erlenbach;  
Marb.: Beilstein; Baden: Neckarzimmern.

An sonnigen Böschungen nahe der Bahnlinien (so Nordheim und Beilstein), dann aber oberhalb der Weinberge, zwischen diesen und dem Waldrand, auch in mit Klee bewachsenen Brachstücken ebenda, sind meine Standorte für diese Pflanze. 1920 fiel sie mir an einer Mauer nahe der Bahnlinie bei Nordheim erstmals durch ihre langen Ausläufer auf, bei Erlenbach erreicht die Pflanze gegen 1 m Höhe und hatte bis  $\frac{1}{2}$  m lange rosettig im Kreise stehende Ausläufer entwickelt. Mit diesen Standorten wäre auch für Württemberg diese charakteristische und dabei doch vielgestaltige *Hieracium*-Art nachgewiesen.

32. *Hippophaë rhamnoides* L. Gemeiner Sanddorn.  
Heilbronn.

33. *Juncus acutiflorus* EHRHART. Spitzblütige Binse.  
Heil.: Horkheim; Maulbronn; Öhr.: Finsterrot; Hall:  
Bubenorbis, Mainhardt; Marb.: Hardtwald (HERR.).

34. *Juncus squarrosus* L. Sparrige Binse.  
Hall: Mainhardt.

Auf feuchter Heide im Stubensand in etwa 510 m Höhe, wo im August u. a. *Betonica officinalis*, *Carex flava*, *Genista tinctoria*, *Gentiana germanica*, *Calluna vulgaris*, *Hieracium umbellatum*, *Juncus acutiflorus*, *effusus* und *lamprocarpus*, *Linum catharticum*, *Galium verum*, *Potentilla tormentilla*, *Ranunculus flammula*, *Sanguisorba offic.*, *Pimpinella saxifraga*, *Triodia decumbens* anzutreffen sind. Mit diesem Fundort haben wir den westlichsten Standort im Keupergebiet rechts des Neckars, der von den nächsten

Standorten OA. Crailsheim und OA. Ellwangen immerhin etwa 30 km entfernt ist. Für den Schwarzwald, besonders schön auf den hochgelegenen Missen des Kniebisgebietes ist diese charakteristische *Juncus*-Art häufig und verbreitet und findet sich dort bei *Pinus montana*, *Carex echinata*, *Empetrum nigrum*, *Juncus filiformis*, *Scirpus caespitosus*, *Vaccinium uliginosum* u. a.

35. *Juncus tenuis* WILLDENOW. Dünne Binse.

Heilbronn, Eschenau, Löwenstein; Bes.: Bietigheim; Vaih.: Horrheim; Marb.: Beilstein, Schmidhausen; Back.: Rietenau; Mosbach, Neckargerach, Lohrbach (Odenwald); Würm bei Pforzheim.

Die bisherigen Beobachtungen ergaben, daß *Juncus tenuis* fast ausschließlich auf grasigen Waldwegen vorkommt. Diese vielbesprochene amerikanische Wanderpflanze läßt sich durch ihren bloß am Grunde mit langscheidigen Blättern versehenen Stengel, durch die 3—5 die Spirre zumeist weit überragenden Hüllblättchen und besonders durch die spitzigen, die Frucht überragenden Perigonblätter leicht und sicher von ihrer habituell ganz andersartigen einheimischen Schwester *J. compressus*, mit der sie höchstens den Wuchs in dichten Horsten gemein hat, unterscheiden. Die angeführten Standorte entfallen fast ausschließlich auf grasige, etwas feuchte Waldwege. Auf der Waldheide Heilbronn, wo unsere Binse in Menge zu finden ist und immer mehr an Boden gewinnt, sind es vor allem Sportleute, welche die am Schuhwerk leicht klebenden Samen ungeahnt und ungewollt auf dem Platz selbst und in manche Waldwege hinein vertragen. Bei so manchen Schattenseiten des vielfach übertriebenen Sportes doch auch eine dankenswerte Tat im Dienst der Pflanzenwelt. 1922 fand meine Frau diese Pflanze übrigens am Waldrand beim Oberberghof bei Ulm in der Abart „*laxiflorus*“ in zierlichen Exemplaren, welche den Artnamen „*tenuis*“ vollauf rechtfertigten. Nimmt man zu den oben angeführten Standorten noch die bisher bekannten bei Stuttgart, im Schwarzwald und vor allem in Oberschwaben zusammen, so ergibt sich ein ausgedehntes Verbreitungsnetz, dessen streckenweis allerdings noch große Lücken dank der geschickten Ausbreitungsmöglichkeit dieser Art mit jedem Jahr mehr ausgefüllt werden.

36. *Lepidium graminifolium* L. Grasblättrige Kresse.

Neck.: Gundelsheim, Böttingen; Baden: Haßmersheim Heidelberg (SCHL.).



Bei gut entwickeltem Wurzelwerk verrät sich diese im Mittelmeergebiet heimische Pflanze durch ihre Steifstengeligkeit, ihre reiche Verästelung, ihre lineallanzettlichen behaarten Stengelblätter, überhaupt durch ihr graulichgrünes Aussehen.

Herr Pfarrer KARL SCHLENKER, Dürnau, stellte diesen 20—70 cm hohen Kreuzblütler mit weißen Blüten und eiförmigen Schötchen 1922 zuerst als für Württemberg neue Pflanze bei Böttingen fest. Zweifellos stammt dieses Gewächs aus dem Rheintal, ist als Ausstrahlung vom Rheintal anzusehen gleich dem in der Nähe wachsenden Hundszahn, welche beide in der Rheinebene (Mittelrhein) ziemlich verbreitet sind. Das Neckartal des Odenwalds scheint sie gemieden zu haben.

37. *Melampyrum pratense* L. Wiesen-Wachtelweizen.

Heil.: Eichelberg, Neulautern, Willsbach; Besigheim; Maulb.: Hohenklingen, Sternenfels, Wurmberg; Brack.: Stetten; Öhr.: Neuhütten; Hall: Mainhardt; Back.: Rietenau, Fornsbach; Marb.: Schmidhausen; Baden: Haßmersheim, Lohrbach, Binau; Pforzheim, Würm (Schwarzwald).

Diese Standorte zeigen, daß *M. pratense* viel weiter verbreitet ist als die Flora 1913 erkennen läßt.

Vielleicht wäre es angezeigt, die unter eigene Art aufgeführte *M. commutatum* TAUSCH als ssp. von *pratense* zu bezeichnen, da beide nebeneinander vorkommen und vielfach ineinander übergehen.

38. *Narcissus poeticus* L. Weiße Narzisse.

Bes.: Lauffen; Neck.: Kochersteinsfeld, Talwiesen.

39. *Nicotiana affinis* MOORE. Verwandter Tabak.

Neckarsulm.

1920 fanden sich von dieser südamerikanischen Art einige Exemplare auf einem Schuttplatz.

40. *Ornithopus sativus* BROTERO. Serradella.

Heilbronn 1920 und 1923: Güterbahnhof.

41. *Polygonum cuspidatum* SIEB. Zugespitzter Knöterich.

Heilbronn in einem Weinbergshohlweg seit 1920 verwildert.

Diese schöne, aus Japan stammende Knöterichart ist eine bis über 2 m hohe Staude. Aus weithin kriechender Wurzel sprossen hohe aufrechte Stengel hervor mit großen eiförmigen, plötzlich

lang zugespitzten Blättern, in deren Winkeln die rötlichweißen Blüten in langen Trauben stehen. Lt. HEGI Bd. III/189 soll diese Pflanze häufig in der Landschaftsgärtnerei verwendet werden und in Mitteleuropa an zahlreichen Stellen verwildert sein.

42. *Potentilla recta* L. Aufrechtes Fingerkraut.

Marb.: Murr (HERR.).

In einer Wiese — wohl verschleppt.

43. *Rhynchospora alba* VAHL. Weißes Schnabelriet.

Hall: Kupfer (auch nach SCHAAF).

44. *Scheuchzeria palustris* L. Sumpf-Blumenbinse.

Hall: Kupfer (auch nach SCHAAF).

Im Kupfermoor finden sich die beiden letztgenannten Pflanzen in Gesellschaft von einigen *Sphagnum*-Arten, der Moosbeere, des Sonnentaus, des Fiebertklees, des Sumpf-Blutauges, des schmalblättrigen Wollgrases und besonders des Schlamm-Schachtelhalms und der Schlamm-Segge.

45. *Scirpus compressus* PERS. Zusammengedrückte Simse.

Hall: Bubenorbis.

Quellgebiet der Brettach.

46. *Scirpus Tabernaemontani* GMELIN. TABERNÄMONTAN'S Simse.

Heil.: Löwenstein (auch nach HANEMANN).

Diese bei uns seltene Simsenart wächst auf einer Sumpfwiese unterhalb Löwenstein; sie macht sich bei ihrem graugrünen Aussehen sofort kenntlich und unterscheidet sich leicht von ihrer dunkelgrünen Schwester *Scirpus lacustris* am nahen See. Eine hübsche Sumpfwiesengenessenschaft wächst hier beisammen: *Carex Davalliana*, *panicea*, *disticha*, *vulpina*, *Equisetum limosum*, *Caltha palustris*, *Galium palustre*, *Crepis paludosa*, *Eriophorum latifolium*, *Orchis latifolium*, *Gymnadenia conopea*, *Potentilla silvestris*, *Polygala amara*, *Succisa pratensis*, *Parnassia palustris* u.a. Durch einige tiefgezogene Gräben ist leider bereits der Kriegszustand erklärt. Wenn man auch unserem *Scirpus* das Grablied noch nicht zu singen braucht, so sieht der Botaniker doch Jahr für Jahr ein schönes Glied um das andere ins Grab sinken, und gar bald wird aus der Sumpfwiese eine nasse Wiese geworden sein, auf der die meisten vorher genannten Pflanzen verschwunden sein werden.

47. *Scleranthus perennis* L. Ausdauernder Knäuel.

Brack.: Haberschlacht.

An sonnigem Mergelhang oberhalb Haberschlacht befindet sich der Standort dieser bei uns seltenen Charakterpflanze der dürren Sandfluren. Er wird umrahmt und teilweise durchsetzt von Rosen, Schlehen, Weißdorn, Liguster und Brombeere (*Rubus tomentosus*). Dazwischen wachsen auf teils sandigem, teils steinigem Untergrund: *Potentilla verna*, *Cerastium glomeratum*, *Luzula campestris*, *Hieracium pilosella*, *Sanguisorba minor*, *Alyssum calycinum*, *Bromus erectus*, *Koeleria ciliata*, *Carex glauca*, *Salvia pratensis*, *Thymus serpyllum*, *Inula conyza* in der Gesellschaft des ausdauernden Knäuels.

48. *Scorzonera purpurea* L. Purpur-Schwarzwurzel.

Vaih.: Hohenhaslach.

Diese in unserer Landesflora 1913 für Württemberg nicht verzeichnete pontische Heidepflanze fand ich am 29. Juni 1927 in 3 Exemplaren bereits verblüht an sonnigem Wegrain. In ihrer Gesellschaft und Nähe wachsen *Rosa rubiginosa*, *Koeleria ciliata* und *gracilis*, *Potentilla verna*, *Euphorbia cyparissias*, *Galium verum*, *Campanula rapunculus*, *Lotus corniculatus* f. *ciliatus*, *Carduus nutans*, *Sedum acre*, *Eryngium campestre*, *Thymus serpyllum*, *Calamintha clinopodium*, also mit Ausnahme von *Eryngium campestre* lauter gewöhnliche sonnenliebende Heidepflanzen. Die Annahme, daß wir hier eine auf weite Entfernung gegen Osten und Westen hin isoliert stehende Steppenpflanze vor uns haben, dürfte nicht ganz von der Hand zu weisen sein.

49. *Senecio vernalis* WALDST. et KIT. Frühlings-Greiskraut.

Heilbronn, Biberach, Böckingen, Flein, Frankenbach, Großgartach, Sontheim, Weinsberg; Bes. u. Brack. je beinahe im ganzen Oberamt (SCHL. u. H.); Maulb.: Mühlacker, Sternenfels; Neck.: Erlenbach, Gundelsheim (SCHL.), Jagstfeld; Ludw.: Tamm.

Am 24. April 1920 leuchteten mir aus einem Kleeacker bei Lauffen erstmals die goldgelben Blütenköpfe dieser neuen Pflanze entgegen. Unabhängig von mir wurden im gleichen Monat des gleichen Jahres in Schwaigern und an anderen Stellen im Oberamt Brackenheim weitere Pflanzen von Pfarrer SCHLENKER gesichtet. Seitdem war dieser Neuling jedes Jahr in größerer Anzahl und an weiteren Orten zu sehen. Die angegebenen Standorte geben etwa seine bisherige Verbreitung bei uns an. Bei dieser plötzlich aufgetretenen, in Verbreitung begriffenen, ursprünglich

russischen Wanderpflanze dreht es sich darum, woher sie auf einmal kam. Zieht man ihren Lieblingsstandort im Kleeacker in Betracht, so muß man annehmen, daß sie mit fremdem wohl belgischem oder französischem, aber auch deutschem Kleesamen eingeschleppt wurde (von Westen her). Im Gegensatz zu vielen anderen mit fremder Saat eingeschleppten unbeständigen Unkräutern scheint *Senecio vernalis* nach meinen bisherigen Beobachtungen sich nicht bloß zu halten, sondern sich stark zu vermehren, und darf bei uns als neues Glied und schöne Bereicherung unserer Flora betrachtet werden. Einige der genannten Standorte gehören bereits Ruderalstellen (Straßenrainen, Schuttplatz, Gipsbruch) an. Zur Ergänzung mag eine Beobachtung dienen, welche ich um Pfingsten im Sandgebiet bei Sandhausen in der Rheinebene machte. Bei St. Ilgen stand *Senecio vernalis* in gewohnter buschiger Form im Kleeacker, während sie sich auf den Sandhügeln gleich hinter Sandhausen als Ausdruck des mageren Bodens in niedrigen 8—15 cm hohen einstengeligen Formen als *F. monocephalus* 1köpfig (WOLF), *F. pauciflorus* 2—3 Köpfe vorfand.

50. *Stachys lanata* JACQUIN. Wolliger Ziest.

Neck.: Böttingen.

Kirchhofflüchtling.

51. *Symphytum asperrimum* SIMS. Rauher Beinwell.

Heilbronn; Brackenheim, Leonbronn (SCHL.); Back.: Fornsbach; Baden: Pforzheim, Sulzfeld; gebaut und verwildert.

52. *Tofieldia calyculata* WAHLENBG. Gemeine Tofieldie.

Maulb.: Wurmberg.

Gelegentlich einer Exkursion mit Herrn TOTT auf einem Waldweg im Hagenschieß gesichtet.

53. *Utricularia minor* L. Kleiner Wasserschlauch.

Hall: Kupfer (auch nach SCHAAF).

## **B. Pflanzen, für welche in meinem Beobachtungsgebiet noch weitere Standorte gefunden wurden:**

1. *Achillea nobilis* L. Edle Schafgarbe.

Heil.: Böckingen; Besigheim, Neckarwestheim; Marb.: Murr; Lud.: Asperg (SCHL.).

2. *Aconitum lycoctonum* L. Wolfs-Eisenhut.

Heil.: Löwenstein-Neulautern im Schluchtwald.

3. *Ajuga chamaepitys* SCHREBER. Gelber Günsel.  
Heil.: Talheim, Weinsberg; Maulb.: Lomersheim.
4. *Alectorolophus angustifolius* HEYNH. Schmalblättrige Klapper.  
Heil.: Löwenstein.
5. *Allium rotundum* L. Runder Lauch.  
Neck.: Böttingen, Gundelsheim; Baden: Neckarzimmern,  
Hochhausen, Mosbach.
6. *Amarantus caudatus* L. Geschwänzter Amarant.  
Heilbronn; Neck.: Jagstfeld.
7. *Amarantus retroflexus* L. Rauhaariger Amarant.  
Heil.: Horkheim; Brack.: Neipperg, Leonbronn, Ochsen-  
bach (SCHL.), Ochsenburg (SCHL.).
8. *Anthericum liliago* L. Astlose Graslilie.  
Heil.: Großgartach, Eberstadt, Weinsberg; Lud.: Neckar-  
weihingen.
9. *Anthyllis Dillenii* SCHULTES. Wundklee.  
Besigheim, Hessigheim; Vaih.: Roßwag; Maulb.: Gündel-  
bach, Mühlacker; Brack.: Kleingartach; Neck.: Roig-  
heim, Untergriesheim; Öhr.: Obersöllbach; Back.: Spie-  
gelberg; Marb.: Beilstein; Baden: Mosbach, Neckar-  
burken.

Da in der Flora für diese Pflanze nur Stockheim als einziger Standort genannt war, schenkte ich dem Wundklee besondere Aufmerksamkeit. Meine diesbezüglichen Beobachtungen ergaben bisher folgendes: An vielen Standorten des gem. Wundklee (*Anth. vulneraria*) konnte ich vereinzelt Exemplare feststellen, deren Kelche gegen oben mehr oder weniger deutlicher rot überlaufen waren. Ich hatte Gelegenheit, Stücke zu sehen, deren verblühte Köpfchen zumeist weiße bis gelblichweiße Kelche zeigten, dazwischen waren noch mehrere Frischblüten, deren Kelche an ihrer Spitze bereits schwache Spuren von rötlichem Überlauf erkennen ließen, während etwas niederere Seitentriebe jetzt erst in Blüte standen und zumeist etwas deutlicher rotüberlaufene Kelche hatten. Auch ganz reine *Dillenii*-Stücke konnten beobachtet werden, bei denen die Kelche dunkelblutrot überlaufen waren. Die Blüten waren hellgoldgelb, vereinzelt mit roten Adern und rotgelben Blütenblättern. Die Blätter waren vielfach gleich denen von *vulneraria*, zuweilen etwas kleiner. Das reichlich gesammelte Material und die Beobachtungen zeigen die höchst

interessante Tatsache, daß *Anthyllis vulneraria* wohl seit langer Zeit in Umbildung (Mutation) begriffen ist, welche z. T. schon so weit fortgeschritten ist, daß man eine selbständige Art, eben *Anthyllis Dillenii* abzweigen kann. Gleichsam vor unsern Augen vollzieht sich die Mutation von *Anth. vulneraria*. Wir können sie von den ersten Anfängen bis zum Höchststadium der Entwicklung der reinen *Anth. Dillenii* verfolgen.

Auch in Blaubeuren konnte ich die Mutation beobachten und Herr Hauptlehrer MÜLLER, Dornstadt b. Ulm, übersandte mir z. T. fast reine *Dillenii*-Exemplare aus dem Oberamt Ulm.

10. *Arabis albida* STEVEN. Weißliche Gänsekresse.  
Heilbronn, Eichelberg; Brackenheim; Neck.: Cleversulzbach; Öhr.: Möglingen; Marb.: Oberstenfeld; Baden: Neckarsteinach.
11. *Artemisia absinthium* L. Wermut.  
Maulb.: Freudenstein; Neck.: Jagstfeld (SCHL.).
12. *Aspidium lobatum* SWARTZ. Gelappter Schildfarn.  
Heil.: Wüstenrot-Neulautern; Bes.: Neckarwestheim; Maulb.: Mühlacker; Brack.: Kleingartach; Neck.: Siglingen, Züttlingen, Roigheim; Künz.: Berlichingen; Öhr.: Ohrberg; Hall: Bubenorbis; Marb.: Schmidhausen; Baden: Guttenbach, Neckargerach, Mörtelstein.
13. *Asplenium adiantum nigrum* L. f. *nigrum* HEUFLER. Schwarzer Milzfarn.  
Brack.: Neipperg (SCHL.); Hall: Bubenorbis; Baden: Neckargerach.
14. *Aster parviflorus* NEES v. ESENBECK. Kleinblütige Aster.  
Maulb.: Knittlingen (SCHL.), Mühlacker; Baden: Pforzheim.
15. *Atriplex hastatum* L. Spießblättrige Melde.  
Heil.: Sontheim; Besigheim, Kirchheim; Maulb.: Mühlacker; Marbach.  
— var. *oppositifolium* D. C.  
Heilbronn, Horkheim; Neck.: Kochendorf, Offenau.
16. *Avena pratensis* L. Wiesen-Hafer.  
Besigheim; Vaih.: Roßwag; Maulb.: Lomersheim, Mühlacker; Neck.: Roigheim; Künz.: Biringen.  
Alle Standorte in der Steppenheide im Muschelkalk.

17. *Blechnum spicant* WITHERING. Gem. Rippenfarn.  
Heil.: Neulautern; Brack.: Leonbronn (SCHL.); Baden:  
Pforzheim.
18. *Botrychium lunaria* SWARTZ. Gem. Mondraute.  
Öhr.: Neuhütten.
19. *Brassica nigra* KOCH. Schwarzer Senf.  
Neck.: Untergriesheim, Möckmühl, Widdern, Hagen-  
bach, Gochsen; Öhr.: Ohrnberg.  
Diese für das Neckartal so charakteristische Uferpflanze ist  
auch weit ins Jagst- und Kochertal eingedrungen; sie findet sich  
auch im Seckachtal, z. B. bei Sennfeld.
20. *Bromus inermis* LEYSSER. Wehrlose Trespe.  
Brack.: Klingenberg; Neckarsulm.
21. *Calamintha officinalis* MÖNCH. Echte Bergminze.  
Heil.: Flein; Besigheim, Bietigheim, Kirchheim; Maulb.:  
Mühlacker; Neck.: Gundelsheim, Widdern, Olnhausen;  
Baden: Haßmersheim, Neckarelz-Neckargerach.
22. *Carduus acanthoides* L. Wegdistel.  
Neck.: Jagstfeld, Offenau, Gundelsheim; Wimpfen;  
Baden: Neckarelz, Diedesheim, Obrigheim.
23. *Carex pendula* HUDSON. Hängende Segge o. Riesensegge.  
Heil.: Eichelberg, Lichtenstern, Löwenstein, Neulautern;  
Bes.: Lauffen; Vaih.: Horrheim; Maulb.: Gündelbach;  
Brack.: Stetten; Neck.: Cleversulzbach; Öhr.: Maien-  
fels, Geddelsbach, Neuhütten, Unterheimbach; Hall:  
Dendelbach; Gaild.: Hütten; Back.: Fornsbach, Murr-  
hardt, Sulzbach; Marb.: Beilstein, Kleinaspach, Schmid-  
hausen.  
Diese unsere größte Segge ist bezeichnend für die unteren  
Schichten des mittleren Keupers im Schluchtwald.
24. *Carex umbrosa* HOST. Schattensegge.  
Besigheim, Bönningheim; Maulbronn, Knittlingen, Ster-  
nenfels; Neck.: Jagsthausen; Künz.: Schöntal; Back.:  
Spiegelberg; Marb.: Großbottwar, Kirchberg.
25. *Centaurea calcitrapa* L. Distelartige Flockenblume.  
Neck.: Jagstfeld.
26. *Centaurea montana* L. Berg-Flockenblume.  
Bes.: Bönningheim.

27. *Centaurea nigra* L. Schwarze Flockenblume.  
Heil.: Eberstadt, Flein, Großgartach, Sontheim, Unterheuriert; Besigheim, Bietigheim, Hessigheim; Maulbronn, Diefenbach, Illingen, Sternenfels, Zaisersweiher; Brack.: Eibensbach, Kleingartach, Neipperg, Ochsenbach; Neck.: Widdern; Öhr.: Finsterrot, Siebeneich; Hall: Mainhardt; Marb.: Beilstein, Großbottwar, Prevorst.
28. *Centaurea rhenana* BOREAU. Rheinische Flockenblume.  
Maulb.: Lomersheim.
29. *Cephalanthera xiphophyllum* REICHENBACH. Schwertblättriges Waldvögelein.  
Heil.: Weinsberg; Maulb.: Knittlingen; Brack.: Leonbronn (SCHL.).
30. *Ceterach officinarum* WILLDENOW. Gem. Schrifffarn.  
Heilbronn 1922.
31. *Chaerophyllum bulbosum* L. Knolliger Kälberkropf.  
Bes.: Bietigheim; Vaih.: Haslach; Neck.: Jagstfeld bis Böttingen am Neckar; Untergriesheim, Möckmühl, Widdern im Jagsttal; Neuenstadt, Gochsen im Kochertal.
32. *Cheiranthus cheiri* L. Gem. Goldlack.  
Heil.: Talheim; Besigheim; Neck.: Erlenbach; Wimpfen.
33. *Chenopodium foliosum* ASCHERSON. Beblätterter Erdbeerspinat.  
Heil.: Horkheim.  
Hielt sich mehrere Jahre im Schuttgelände des Kanals.
34. *Chondrilla juncea* L. Binsenartiger Krümling.  
Maulb.: Derdingen; Brack.: Neipperg.
35. *Chrysanthemum parthenium* L. Mutterkraut.  
Heilbronn, Böckingen; Bes.: Lauffen; Brack.: Clebronn, Ochsenburg (SCHL.); Neck.: Bürg, Jagstfeld.
36. *Cirsium acarle* ALLIONI. Stengellose Kratzdistel.  
Heil.: Wüstenrot; Besigheim; Neck.: Jagsthausen, Möckmühl, Roigheim, Widdern; Künz.: Bieringen; Öhr.: Beltersrot, Ohrnberg, Sindringen; Hall: Bubenorbis, Mainhardt, Rieden; Baden: Lohrbach, Mosbach, Neckarburken, Neckarelz, Nüstenbach, Schreckhof.  
var. *caulescens* PERSON.  
Neck.: Jagsthausen, Möckmühl; Öhr.: Ohrnberg, Sindringen; Hall: Mainhardt; Baden: Mosbach.



Mit Ausnahme von Besigheim tritt diese Distelart meist in großer Zahl an den angegebenen Standorten auf. Im Neckartal wächst *Cirsium acaule* in der Steppenheide in Gesellschaft von *Veronica teucrium*, *Stachis germanica* und *recta*, *Scabiosa columbaria*, *Aster amellus*, *Dianthus carthusianorum*, *Calamintha clinopodium* und *officinale*, *Eryngium campestre*, *Brunella grandiflora*, *Teucrium chamaedrys*, *Bupleurum falcatum*, *Anthemis tinctoria*. Auf einer Schafweide bei Möckmühl findet sie sich zusammen mit *Cirsium lanceolatum* und *erriophorum*, *Carduus nutans*, *Calamintha clinopodium*, *Origanum vulgare*, *Thymus serpyllum*, *Galium verum*, *Euphorbia cyparissias*, *Echium vulgare*, *Stachis germanica* und *recta*, *Hieracium pilosella*, *Verbascum thapsus*, *Carlina vulgaris* u. a. — Bei Wüstenrot wieder kommt sie auf einer teilweise etwas feuchten Heide mit vereinzelt Kiefern und Birken auf Stubensand zusammen mit *Gnaphalium dioicum*, *Arnica montana*, *Carex glauca*, *Luzula campestris*, *Campanula rotundifolia*, *Potentilla silvestris*, *Koeleria ciliata*, *Aira flexuosa*, *Triodia decumbens*, *Cynosurus cristatus*, *Briza media*, *Genista sagittalis*, *Calluna vulgaris*, *Thymus serpyllum*, *Carlina vulgaris*, *Sanguisorba officinalis*, *Parnassia palustris*, *Pedicularis silvatica* u. a. vor, während sie im Quellgebiet der Brettach mehr trockene Hügelchen und mit *Calluna* den trockenen, sandigen Rand besetzt hält und zumeist auf Hygrophyten herabsieht wie *Pinguicula vulgaris*, *Parnassia palustris*, *Menyanthes trifoliata*, *Trollius*, *Sanguisorba officinalis*, *Carex pulicaris*, *Scirpus compressus*, *Silauus pratensis* u. a. — Bei Mainhardt wächst unsere *Cirsium* in der Form *caulescens* im lichten Wald mit Kiefern und Birken, wo es auch *Arnica montana* gibt. —

37. *Cirsium lanceolatum* SCOPOLI f. *nemorale* REICHENB. Speerdistel.  
Heil.: Bonfeld, Löwenstein, Untergruppenbach, Wimmental; Bes.: Hessigheim, Lauffen; Vaih.: Ensingen, Haslach, Roßwag; Brack.: Cleebrohn, Spielberg; Neck.: Gundelsheim, Möckmühl, Roigheim; Gaild.: Hütten; Back.: Fornsbach; Marb.: Kurzach, Steinheim; Baden: Haßmersheim, Mosbach, Mühlbach.
38. *Cochlearia armoracia* L. Meerrettich.  
Heilbronn, Löwenstein; Besigheim, Lauffen; Marb.: Nassach.

Verwildert an Zäunen, Ufern; Ackerunkraut. In einigen Sandäckern bei Löwenstein ist sie ein auffälliges Unkraut.

39. *Coriandrum sativum* L. Gebauter Koriander.  
Heilbronn hin und wieder am Hafen; Maulbr.: Mühlacker.  
Bei Mühlacker wuchs er 1928 im steinigen, wasserfreien Enzbett zusammen mit *Galinsoga*, *Impatiens parviflora*, *Coronopus didymus* usw.
40. *Crepis foetida* L. Stinkende Grundfeste.  
Heil.: Abstatt, Böckingen, Gellmersbach, Weinsberg; Bes.: Lauffen; Vaih.: Horrheim; Maulbronn, Freudenstein, Knittlingen (SCHL.), Sternenfels; Brack.: Leonbronn; Marb.: Beilstein.
41. *Crepis pulchra* L. Schöne Grundfeste.  
Besigheim.
42. *Crepis setosa* HALLER. Borstige Grundfeste.  
Neck.: Gundelsheim (SCHL. u. H.).  
Schon mehrere Jahre am Bahndamm.
43. *Crepis tectorum* L. Dach-Grundfeste.  
Nahe der Landesgrenze bei der Straße Ochsenburg-Sulzfeld.
44. *Cyperus fuscus* L. Braunes Cypergras.  
Heilbronn; Maulb.: Sternenfels (SCHL.), Derdingen; Brack.: Güglingen (SCHL.), Leonbronn (SCHL.).
45. *Cytisus laburnum* L. Goldregen.  
Heilbronn, Eichelberg, Sontheim; Brack.: Eibensbach; Wimpfen; Baden: Weiler a. St.
46. *Digitalis purpurea* L. Roter Fingerhut.  
Marb.: Beilstein; Neck.: Roigheim.  
Nach Aussaat verwildert.
47. *Drosera rotundifolia* L. Rundblättriger Sonnentau.  
Back.: Murrhardt.
48. *Echinops sphaerocephalus* L. Gem. Kugeldistel.  
Heil.: Eichelberg, Eschenau; Vaihingen; Brack.: Kleingartach (SCHL.); Neck.: Böttingen (SCHL.), Heuchlingen, Jagsthausen; Öhr.: Sindringen, Unterohrn; Baden: Mosbach, Neckarelz.
49. *Equisetum hiemale* L. Winter-Schachtelhalm.  
Hall: Mainhardt (a. d. Brettach); Back.: Murrhardt.

50. *Equisetum maximum* LAMARCK. Großer Schachtelhalm.  
 Heil.: Lichtenstern, Neulautern; Brack.: Klingenberg;  
 Neck.: Cleversulzbach; Öhr.: Ober- und Unterheimbach;  
 Hall: Dendelbach; Back.: Großerlach, Fornsbach, Sulz-  
 bach; Marb.: Beilstein, Kurzach, Prevorst, Schmid-  
 hausen.  
 Dieser leicht kenntliche Schachtelhalm tritt gern im Quell-  
 horizonz der unteren Lettenkohle auf und liebt die unteren feuchten  
 Schichten des mittleren Keupers.
51. *Eragrostis minor* HOST. Kleines Liebesgras.  
 Heilbronn, Sülzbach; Brack.: Leonbronn (SCHL.), Zaber-  
 feld (SCHL.), Stetten; Baden: Neckarelz, Sinsheim.
52. *Erysimum repandum* L. Geschweiffter Schotendotter.  
 Heilbronn 1926, Gartenland.
53. *Euphorbia amygdaloides* L. Mandelblättrige Wolfsmilch.  
 Heil.: Flein; Besigheim, Bietigheim; Vaih.: Horrheim;  
 Maulb.: Sternenfels; Hall: Wielandsweiler; Backnang,  
 Murrhardt, Spiegelberg; Marb.: Kirchberg, Kleinaspach,  
 Nassach, Oberstenfeld, Prevorst.
54. *Euphrasia lutea* L. Gelber Augentrost.  
 Besigheim; Maulb.: Mühlacker.
55. *Fagopyrum esculentum* MOENCH. Gem. Buchweizen.  
 Heilbronn; Neckarsulm.  
 Mehrfach am Kanal.
56. *Festuca heterophylla* LAMARCK. Verschiedenblättriger Schwingel.  
 Heil.: Bonfeld, Löwenstein, Neulautern, Weinsberg;  
 Vaih.: Ensingen, Großglattbach, Großsachsenheim;  
 Brack.: Haberschlacht, Stetten; Neck.: Jagsthausen.
57. *Filago germanica* L. Deutsches Schimmelkraut.  
 Heil.: Eschenau *F. lutescens*; Brack.: Leonbronn.
58. *Galium rotundifolium* L. Rundblättriges Labkraut.  
 Heil.: Böhringsweiler, Löwenstein, Untergruppenbach;  
 Neck.: Gundelsheim; Hall: Sittenhardt; Marb.: Höpfig-  
 heim, Kleinaspach; Baden: Pforzheim.
59. *Genista pilosa* L. Behaarter Ginster.  
 Maulb.: Mühlacker.
60. *Geranium palustre* L. Sumpf-Storchschnabel.  
 Heil.: Großgartach (SCHL.); Maulb.: Mühlacker; Brack.:  
 Leonbronn (SCHL.), Neipperg (SCHL.), Schwaigern (SCHL.),

Zaberfeld (SCHL.); Künz.: Schöntal, Westernhausen;  
 Öhr.: Brettach, Schwabbach; Hall: Rieden; Back.:  
 Fornsbach, Murrhardt; Marb.: Höpfigheim; Baden:  
 Eppinger Wald, Öschelbronn, Pforzheim.

61. *Geranium pyrenaicum* L. Pyrenäischer Storchschnabel.  
 Heil.: Böckingen, Großgartach (SCHL.), Talheim; Besig-  
 heim, Bietigheim, Hessigheim, Ilsfeld, Kirchheim, Lauffen,  
 Schozach, Walheim; Vaih.: Ensingen; Maulbronn, Der-  
 dingen, Mühlacker; Brack.: Güglingen, Haberschlacht,  
 Stockheim; Neckarsulm, Böttingen, Gundelsheim; Marb.:  
 Beilstein, Steinheim; Baden: Neckarburken, Niefern,  
 Sinsheim.
62. *Geranium rotundifolium* L. Rundblättriger Storchschnabel.  
 Neck.: Gundelsheim.
63. *Gnaphalium luteoalbum* L. Gelblichweißes Ruhrkraut.  
 Heil.: Eschenau; Neck.: Möckmühl; Marb.: Prevorst.
64. *Helianthus tuberosus* L. Topinambur.  
 Heilbronn; Brack.: Frauenzimmern (SCHL.); Neckar-  
 sulm, Jagstfeld, Offenau.
65. *Helodea canadensis* RICHARD. Kanadische Wasserpest.  
 Heilbronn; Öhr.: Finsterrot; Baden: Heinsheim a. N.
66. *Herniaria glabra* L. Glattes Bruchkraut.  
 Heilbronn; Bes.: Lauffen; Neck.: Kochendorf.
67. *Hesperis matronalis* L. Gem. Mondviole.  
 Heilbronn; Brack.: Nordhausen; Öhr.: Neuenstein.
68. *Himantoglossum hircinum* SPRENGER. Riemenzunge.  
 Heil.: Talheim.
69. *Holcus mollis* L. Weiches Honiggras.  
 Neck.: Widdern; Marb.: Beilstein.
70. *Holosteum umbellatum* L. Doldige Spurre.  
 Heil.: Eberstadt, Gellmersbach, Weinsberg; Bes.: Hessig-  
 heim; Neckarsulm, Erlenbach; Öhr.: Neuhütten; Back.:  
 Spiegelberg; Marb.: Beilstein, Lichtenberg.
71. *Hydrocharis morsus ranae* L. Gem. Froschbiß.  
 Heilbronn.
72. *Impatiens parviflora* D. C. Kleinblütiges Springkraut.  
 Heilbronn; Maulb.: Mühlacker; Baden: Pforzheim,  
 Heidelberg.

73. *Juncus obtusiflorus* EHRHART. Stumpfblütige Binse.  
Heilbronn; Maulb.: Sternenfels; Ebnisee.
74. *Koeleria gracilis* PERS. Zierliches Schillergras.  
Vaih.: Roßwag; Neck.: Roigheim; Baden: Mosbach.
75. *Lactuca perennis* L. Ausdauernder Lattich.  
Neck.: Gundelsheim (SCHL. u. H.).
76. *Lactuca virosa* L. Giftlattich.  
Heilbronn.
77. *Lemna polyrrhiza* L. Vielwurzelige Wasserlinse.  
Heilbronn.
78. *Lepidium ruderales* L. Schuttkresse.  
Heil.: Weinsberg; Besigheim, Kirchheim; Vaihingen;  
Brack.: Güglingen, Leonbronn, Schwaigern, Stetten, Zaberfeld (SCHL.); Neck.: Gundelsheim, Jagstfeld, Kochendorf, Offenau; Baden: Neckarelz, Neckarburken, Pforzheim.
79. *Linum tenuifolium* L. Dünnblättriger Lein.  
Heil.: Weinsberg; Besigheim, Kirchheim, Lauffen;  
Maulb.: Derdingen (SCHL.); Marb.: Mundelsheim; Baden: Mosbach.
80. *Lithospermum purpureocaeruleum* L. Rotblauer Steinsamen.  
Bes.: Bietigheim, Kirchheim; Neck.: Untergriesheim;  
Öhr.: Unterohrn, Ohrnberg.
81. *Lonicera caprifolium* L. Gem. Geißblatt.  
Heilbronn, Wimmatal; Neck.: Kreßbach, Widdern;  
Marb.: Großbottwar, Winzerhausen; Baden: Weiler.  
Man wird diese südeuropäische Liane wohl selten in solcher Menge und Üppigkeit an Sträuchern und Bäumen des Waldrandes emporklettern sehen wie bei Großbottwar.
82. *Lonicera periclymenum* L. Deutsches Geißblatt.  
Brack.: Leonbronn, Sternenfels, Zaberfeld je im Stromberg (SCHL.); Neck.: Möckmühl; Baden: Dilsberg, Sulzfeld.
83. *Lotus corniculatus* L. Gem. Hornklee.  
-- f. *ciliatus* KOCH.  
Heilbronn, Eichelberg, Eschenau, Weinsberg; Besigheim, Bönningheim, Kirchheim; Vaih.: Ensingen; Maulb.: Derdingen, Mühlacker; Neck.: Gundelsheim, Roigheim, Widdern; Öhr.: Obersöllbach, Ohrnberg; Back.: Spiegelberg; Marb.: Höpfigheim, Mundelsheim, Murr; Baden: Mosbach, Nüstenbach.

*Lotus f. hirsutus* KOCH.

Heil.: Eichelberg; Besigheim; Vaih.: Roßwag; Neck.:  
Roigheim; Öhr.: Ohrnberg.

84. *Luzula multiflora* LEJEUNE. Vielblütige Hainsimse.

Öhr.: Obersteinbach, Tommelhardt; Hall: Kupfer.

85. *Luzula silvatica* GAUDIN. Wald-Hainsimse.

Heilbronn, Eichelberg, Eschenau, Lichtenstern, Löwenstein, Neulautern, Stangenbach; Bes.: Freudental; Maulbronn, Derdingen, Freudenstein, Sternenfels; Öhr.: Finsterrot, Geddelsbach, Maienfels, Neuhütten, Unterheimbach; Hall: Bubenorbis, Dendelbach, Mainhardt; Back.: Murrhardt, Spiegelberg; Marb.: Beilstein, Kleinaspach, Prevorst, Schmidhausen.

*Luzula silvatica* ziert den Bergwald, ist für Waldschluchten, deren Wände und Felsen sie stellenweis dicht überkleidet, bezeichnend, säumt manchmal streckenweise die Ufer des Waldbaches. — Die Angaben zeigen, daß diese Waldpflanze auch im Stromberggebiet des OA. Maulbronn mehrfach vorkommt und besonders im Keupergebiet rechts des Neckars häufig und weit verbreitet ist und sogar bis Heilbronn reicht.

86. *Lycopodium annotinum* L. Sprossender Bärlapp.

Hall: Sittenhardt.

87. *Malva moschata* L. Bisam-Käsepappel.

Maulb.: Dürrmenz, Sternenfels; Brackenheim, Kleingartach, Leonbronn (SCHL.), Zaberfeld (SCHL.); Neckarsulm, Möckmühl, Widdern, Züttlingen; Baden: Hochhausen.

88. *Medicago minima* BARTALANI. Kleinster Schneckenklee.

Bes.: Lauffen.

89. *Melica ciliata* L. Gefranstes Perlgras.

Besigheim, Hessigheim, Lauffen; Brack.: Neipperg; Marb.: Murr (HERR.).

90. *Melica uniflora* RETZIUS. Einblütiges Perlgras.

Heil.: Eichelberg, Neulautern; Bes.: Bietigheim; Neck.: Gundelsheim (SCHL.); Maulb.: Mühlacker, Wurmberg; Öhr.: Geddelsbach, Maienfels, Ohrnberg; Back.: Murrhardt, Sulzbach; Marb.: Beilstein, Nassach, Schmidhausen; Baden: Neckargerach, Pforzheim.

91. *Melilotus altissimus* THUILLIER. Hoher Steinklee.  
Heil.: Neckargartach; Bes.: Gemmrigheim, Kirchheim;  
Maulb.: Derdingen, Sternenfels; Neck.: Jagsthausen;  
Back.: Sulzbach; Marbach.
92. *Muscari comosum* MILLER. Schopfige Traubenhyazinthe.  
Heilbronn: Weinberg.
93. *Muscari racemosum* MILLER. Schlaffblättrige Traubenhyazinthe.  
Heilbronn, Eberstadt, Gellmersbach, Haigern, Hork-  
heim, Talheim, Weinsberg; Besigheim, Bietigheim.  
Hessigheim; Maulb.: Freudenstein; Brack.: Klingenberg;  
Marb.: Steinheim; Baden: Haßmersheim, Neudenau.
94. *Myosotis arenaria* SCHRADER. Sand-Vergißmeinnicht.  
Heilbronn, Talheim; Maulbronn, Mühlacker; Neckarsulm.
95. *Myosotis versicolor* SMITH. Farbenwechselndes Vergißmeinnicht.  
Heilbronn; Brack.: Zaberfeld (SCHL.); Marb.: Hardt-  
wald (HERR.).
96. *Nymphaea alba* L. Weiße Seerose.  
Neck.: Reichertshausen; Öhr.: Goldbach.
97. *Ophrys fuciflora* REICHENBACH. Hummelblütige Ragwurz.  
Vaih.: Roßwag; Neck.: Möckmühl; Baden: Mosbach,  
Neckarburken.
98. *Orchis incarnatus* L. Fleischfarbiges Knabenkraut.  
Maulbronn; Brack.: Kleingartach; Öhr.: Harsberg; Hall:  
Bubenorbis.  
Bastard: *Orchis incarnatus* × *latifolius*.  
Öhr.: Harsberg.
99. *Orchis purpureus* HUDSON. Purpurrotes Knabenkraut.  
Heil.: Wimmmental (Pfarrer KING u. H.); Maulb.: Gündel-  
bach; Brack.: Schwaigern; Öhr.: Ohrnberg; Marb.:  
Hardtwald (HERR.); Baden: Schreckhof.
100. *Ornithogalum umbellatum* L. Doldige Vogelmilch.  
Heilbronn, Sontheim.
101. *Orobanche purpurea* JACQUIN. Purpurne Sommerwurz.  
Neck.: Gundelsheim (SCHL.).
102. *Orobanche ramosa* L. Hanftod.  
Heilbronn 1926.
103. *Panicum crus galli* L. Hahnenfuß-Hirse.  
Maulb.: Zaisersweiher; Marb.: Schmidhausen.  
Feuchter grasiger Waldweg in der Nähe eines Sees.

104. *Phegopteris dryopteris* FÉE. Eichenfarn.  
Bes.: Hessigheim; Neck.: Roigheim, Widdern; Öhr.:  
Ohrnberg, Waldenburg; Gaild.: Hütten; Back.: Sulz-  
bach; Baden: Pforzheim.
105. *Phegopteris polypodioides* FÉE. Echter Buchenfarn.  
Öhr.: Waldenburg; Gaild.: Hütten.
106. *Phegopteris Robertiana* A. BRAUN. Storchschnabelfarn.  
Maulb.: Freudenstein (SCHL.); Neck.: Roigheim.
107. *Phleum asperum* VILLARS. Rauhes Lieschgras.  
Maulb.: Knittlingen (SCHL.); Neck.: Böttingen, Gundels-  
heim.
108. *Phleum Boehmeri* WIBEL. BÖHMER's Lieschgras.  
Heil.: Haigern; Besigheim, Bietigheim, Bönnigheim,  
Lauffen; Vaih.: Ensingen; Maulb.: Knittlingen (SCHL.),  
Mühlacker; Brack.: Clebronn, Haberschlacht; Neck.:  
Jagsthausen, Roigheim; Baden: Adelsheim, Neckar-  
burken.
109. *Pinguicula vulgaris* L. Gem. Fettkraut.  
Heil.: Wüstenrot; Hall: Bubenorbis; Back.: Murrhardt;  
Marb.: Schmidhausen.
110. *Platanthera chlorantha* CUSTER. Blaßblütige *Platanthera*.  
Heil.: Wimmental; Bes.: Bönnigheim; Vaih.: Ensingen;  
Maulb.: Derdingen (SCHL.), Freudenstein (SCHL.), Gündel-  
bach, Knittlingen (SCHL.); Neck.: Gundelsheim, Möck-  
mühl; Marb.: Steinheim.
111. *Poa bulbosa* L. var. *vipipara* KOELER. Zwiebeliges Rispengras.  
Heil.: Haigern, Weinsberg; Vaih.: Ensingen (HÄBERLE).  
Dürfte wohl noch öfters zu finden sein.
112. *Polygonum dumetorum* L. Hecken-Knöterich.  
Besigheim; Marb.: Nassach.
113. *Polygonum tomentosum*, SCHWANK. Filziger Knöterich.  
Maulbronn; Brack.: im ganzen Zabergäugebiet (SCHL.)
114. *Potentilla supina* L. Niedriges Fingerkraut.  
Heil.: Großgartach; Bes.: Kirchheim; Maulb.: Knitt-  
lingen (SCHL.); Brack.: Massenbach; Neck.: Kochendorf  
(SCHL.); Wimpfen (SCHL.); Baden: Haßmersheim (SCHL.).
115. *Pulicaria vulgaris* GÄRTNER. Gem. Flohkraut.  
Heilbronn; Neck.: Gundelsheim, Jagstfeld.



116. *Ranunculus aconitifolius* L. Eisenhutblättriger Hahnenfuß.  
Brack.: Stetten; Baden: Neckargerach.
117. *Ranunculus lanuginosus* L. Wolliger Hahnenfuß.  
Bes.: Bietigheim, Bönnigheim, Großingersheim; Vaih.:  
Horrheim; Maulb.: Gündelbach, Sternenfels (SCHL.);  
Brack.: Schwaigern; Neckarsulm, Erlenbach, Jagst-  
hausen, Möckmühl; Künz.: Oberkessach, Schöntal;  
Marb.: Hardtwald (HERR.); Baden: Allfeld, Neckar-  
zimmern; Eppinger Wald, Sinsheim, Waibstadt; Pforz-  
heim.
118. *Rosa gallica* L. Essig-Rose.  
Diese Art ist am sonnigen Waldrand der Keuperhöhen ziem-  
lich verbreitet.
119. *Rosa gallica* × *arvensis*.  
Heil.: Eschenau-Eichelberg; Vaih.: Ensingen; Maulb.:  
Illingen, Sternenfels (SCHL.); Brack.: Leonbronn (SCHL.).
120. *Rumex hydrolapathum* HUDSON. Fluß-Ampfer.  
Öhr.: Ohrnberg am Kocherufer.
121. *Rumex sanguineus* L. Hain-Ampfer.  
Heil.: Wimmental; Vaih.: Ensingen; Maulbronn; Brack.:  
Stetten; Neck.: Cleversulzbach, Gochsen, Jagsthausen;  
Öhr.: Unterohrn; Hall: Dendelbach; Gaild.: Hütten;  
Back.: Sulzbach.
122. *Scirpus maritimus* L. Meer-Segge.  
Heil.: Neckargartach; Maulb.: Derdingen (SCHL.), Lo-  
mersheim; Neck.: Ödheim, Gundelsheim (SCHL.), Offenau  
(SCHL.); Baden: Haßmersheim.
123. *Scirpus setaceus* L. Borstenförmige Simse.  
Heil.: Eichelberg; Hall: Sittenhardt.
124. *Scorzonera humilis* L. Niedrige Schwarzwurzel.  
Hall: Kupfer (auch nach SCHAAP); Back.: Murrhardt;  
Marb.: Schmidhausen.
125. *Sedum boloniense* LOISELEUR. Boulogner Fetthenne.  
Besigheim, Kirchheim; Neck.: Gundelsheim; Wimpfen;  
Baden: Mosbach.
126. *Senecio aquaticus* HUDSON. Wasser-Greiskraut.  
Maulb.: Mühlacker; Baden: Pforzheim.
127. *Sesleria caerulea* ARDUINO. Blaugras.  
Vaih.: Roßwag (T.).

128. *Silene dichotoma* EHRHARDT. Gegabeltes Leimkraut.  
Brack.: Cleebronn, Frauenzimmern 1908 (SCHL.); Neckar-  
sulm 1926.
129. *Sparganium minimum* FRIES. Kleinster Igelkolken.  
Hall: Kupfer (auch nach SCHAAF).
130. *Spergularia rubra* PRESL. Rote Schuppenmiere.  
Heilbronn; Maulb.: Derdingen (SCHL.).
131. *Stellaria uliginosa* MURRAY. Sumpf-Miere.  
Heilbronn, Eberstadt, Eschenau, Untergruppenbach,  
Wüstenrot; Bes.: Bönningheim; Maulb.: Gündelbach,  
Zaisersweiher; Brack.: Cleebronn, Niederhofen; Neckar-  
sulm, Möckmühl-Jagsthausen; Hall: Mainhardt; Back.:  
Murrhardt; Marb.: Beilstein, Großbottwar.
132. *Stenactis annua* NEES v. ESENB. Einjähriger Feinstrahl.  
Heilbronn; Bes.: Großingersheim, Kirchheim; Brack.:  
Leonbronn (SCHL.); Neck.: Möckmühl; Baden: Mos-  
bach, Neckarzimmern-Zwingenberg, Sulzfeld (SCHL.).
133. *Teucrium scorodonia* L. Salbeiblättriger Gamander.  
Heil.: auf den Weinsberger Höhen; Bes.: Bietigheim;  
Vaih.: Großglattbach; Maulb.: Wurmberg; Neck.: Jagst-  
hausen, Widdern; Öhr.: Ohrnberg; Baden: Diedesheim,  
Neckargerach, Eppinger Wald, Pforzheim, Würm.
134. *Thesium montanum* EHRHART. Berg-Leinblatt.  
Heil.: Eschenau, Untergruppenbach, Löwenstein, Unter-  
heinriet, Weinsberg; Neck.: Erlenbach; Öhr.: Obersöll-  
bach; Marb.: Beilstein, Nassach, Oberstenfeld; Baden:  
Mosbach, Haßmersheim, Neckarburken, Nüstenbach.
135. *Thesium pratense* EHRHART. Wiesen-Leinblatt.  
Öhr.: Neuhütten; Hall: Bubenorbis; Marb.: Nassach.
136. *Torilis infesta* KOCH. Feindlicher Klettenkerbel.  
Vaih.: Horrheim; Maulbronn, Mühlacker; Brack.: Nord-  
hausen; Back.: Sulzbach.
137. *Tragopogon maior* JACQUIN. Großer Bocksbart.  
Heil.: Abstatt; Besigheim; Vaih.: Ensingen, Hohenhas-  
lach; Marb.: Mundelsheim.
138. *Trifolium alpestre* L. Wald-Klee.  
Heil.: Eberstadt, Eschenau, Löwenstein, Oberheinriet,  
Obergruppenbach, Wimmatal; Vaih.: Horrheim; Maul-  
bronn, Derdingen, Freudenstein, Knittlingen, Sternen-

fels, Schützingen; Brack.: Botenheim, Dürrenzimmern, Haberschlacht, Häfnerhaslach, Leonbronn, Neipberg, Ochsenbach, Ochsenburg, Stetten; Öhr.: Obersöllbach, Siebeneich; Marb.: Beilstein, Hardtwald (HERR.), Oberstenfeld; Baden: Eppinger Wald.

139. *Trifolium minus* SMITH. Kleiner Klee.  
Heil.: Löwenstein; Bes.: Lauffen; Maulbronn; Brack.: Güglingen, Kleingartach; Öhr.: Geddelsbach; Back.: Murrhardt; Marb.: Kleinaspach, Steinheim.
140. *Trifolium ochroleucum* L. Gelblichweißer Klee.  
Heil.: Eschenau; Vaih.: Ensing; Maulbronn, Freudenstein (SCHL.), Mühlacker, Sternenfels, Zaisersweiher; Brack.: Leonbronn (SCHL.), Stetten; Öhr.: Obersöllbach; Hall: Kupfer; Gaild.: Hütten; Back.: Jux, Spiegelberg; Baden: Sulzfeld.
141. *Triodia decumbens* PALISOT DE BEAUVOIS. Liegender Dreizahn.  
Heilbronn, Lichtenstern, Weinsberg, Wimmmental, Wüstenrot; Maulb.: Mühlacker; Brack.: Leonbronn (SCHL.); Hall: Kupfer, Mainhardt; Back.: Murrhardt; Marb.: Schmidhausen.
142. *Turritis glabra* L. Kahles Turmkraut.  
Heil.: Eichelberg; Bes.: Bietigheim (SCHL.).
143. *Veronica praecox* ALLIONI. Früher Ehrenpreis.  
Heil.: Gellmersbach, Talheim, Weinsberg; Maulb.: Mühlacker; Neck.: Erlenbach, Jagsthausen; Marb.: Murr.
144. *Veronica Tournefortii* GMELIN. TOURNEFORT'S Ehrenpreis.  
Heil.: Horkheim, Kirchhausen, Löwenstein, Neckargartach; Besigheim, Hessigheim, Lauffen; Vaih.: Ensing; Maulb.: Illingen, Mühlacker, Sternenfels; in den Oberämtern Brack. und Neck. verbreitet; Marb.; Beilstein; Baden: Billigheim, Korb, Nüstenbach.
145. *Vicia pisiformis* L. Erbsenblättrige Wicke.  
Heil.: Weinsberg; Vaih.: Horrheim; Neckarsulm.
146. *Vicia villosa* ROTH. Zottige Wicke.  
Öhr.: Neuhütten.
147. *Viscaria vulgaris* ROEHLING. Gem. Pechnelke.  
Maulb.: Sternenfels (SCHL.); Brack.: Leonbronn (SCHL.); Baden: Neckargerach.

Zum Schluß sollen 3 seltene auf hessischem und badischem Gebiete wachsende Pflanzen nicht vergessen sein:

1. *Anacamptis pyramidalis* RICHARD. Pyramidenförmige Hundswurz.  
Baden: Neckarburken.

Diese in Württemberg auf die Schwäbische Alb beschränkte eigenartige Orchidee wächst hier in einem lichten Kiefernwald auf Buntsandstein zusammen mit: *Juniperus communis*, *Pulsatilla vulgaris*, *Brachypodium pinnatum*, *Koeleria ciliata*, *Listera ovata*, *Orchis militaris*, *Ophrys apifera*, *muscifera*, *fuciflora*, *Gymnadenia conopea*, *Cephalanthera rubra* und *grandiflora*, *Pirola minor*, *Thesium montanum*, *Brunella grandiflora* u. a.

2. *Hieracium amplexicaule* L. Stengelumfassendes Habichtskraut.  
Hessen: Wimpfen.

Diese alpine Pflanze zielt Wimpfens alte Mauern. Auffallenderweise erwähnt die hessische Flora von DOSCH und SCRIBA 1888 ihr hiesiges Vorkommen nicht, trotzdem sie wohl schon seit der Hohenstaufenzeit hier wächst.

3. *Inula hirta* L. Rauher Alant.  
Baden: Adelsheim.

Diese seltene Steppenheidepflanze fand sich auf einem mit Kiefern und Birken bewachsenen Heideplatz — im Juni durch ihr massenhaftes Auftreten den Platz beherrschend — bei *Pulsatilla vulgaris*, *Dianthus carthusianorum*, *Veronica teucrium*, *Hippocrepis comosa*, *Phleum Boehmeri*, *Helianthemum vulgare*, *Stachys recta*, *Coronilla varia*, *Asperula cynanchica* u. a.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [85](#)

Autor(en)/Author(s): Heckel Georg

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora des nordwestlichen Württemberg 110-137](#)